
Pressemitteilung

Berlin, den 04. Februar 2021

Branchenumfrage zur Personalentwicklung im Corona-Jahr: 76 % der Unternehmen mit mehr Einstellungen als 2019

Steigende Bewerberzahlen im ÖPNV und bei der Eisenbahn;
Einstellungsprozesse immer häufiger per Video oder Telefon

Eine Umfrage des Branchenverbands VDV unter seinen über 600 Mitgliedern im Personen- und Schienengüterverkehr hat ergeben, dass in Zeiten der Covid-Krise nicht nur der Bedarf an Fachpersonal ungebrochen groß ist. Über 76 Prozent der befragten Unternehmen haben im Corona-Jahr 2020 mehr Einstellungen vorgenommen, als noch 2019. Rund ein Drittel hat bis zu zehn Prozent mehr Personal eingestellt, rund 20 Prozent der Befragten haben sogar bis zu 15 Prozent und mehr neue Stellen besetzt als im Jahr davor. Die Zahl der Bewerbungen in der Branche, die eine zentrale Rolle bei der Erfüllung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor einnimmt und auch in der Krise sichere Jobs bietet, hat im letzten Jahr zugenommen. VDV-Präsident Ingo Wortmann: „Die Verkehrsunternehmen sind attraktive Arbeitgeber, denn wir bieten zahlreiche Jobs die zukunftsfähig und krisensicher sind. Zudem gab es bei uns auch im letzten Jahr so gut wie keine Stellenkürzungen oder pandemiebedingte Kurzarbeit, denn wir sind das gesamte Jahr über nahezu unser normales Leistungsangebot gefahren. Insofern bleibt der Personalbedarf der Branche in und nach der Corona-Zeit ungebrochen hoch. Wir suchen in allen Bereichen!“

Laut der VDV-Branchenumfrage hat bei 57 Prozent der befragten Unternehmen der Personalbedarf im Jahr 2020 zugenommen oder blieb unverändert hoch (40 Prozent). 65 Prozent der befragten VDV-Mitglieder gaben dabei an, dass im letzten Jahr in ihrem Unternehmen am dringlichsten Personal im Fahrbetrieb gesucht wurde – im Öffentlichen Personennahverkehr arbeiten derzeit allein über 45.000 Busfahrer*innen –, danach folgen gewerblich-technisches Personal, also beispielsweise in den Werkstätten, mit 33 Prozent sowie Ingenieure*innen (27 Prozent) und IT-Fachkräfte (24 Prozent). Darüber hinaus besteht auch

beachtlicher Bedarf bei den Auszubildenden und Dual Studierenden (21 Prozent) sowie bei kaufmännischem Personal (16 Prozent).

Personalbedarf bleibt hoch, Zahl der Bewerbung steigt bei vielen Unternehmen

Auch in den nächsten Jahren wird der Bedarf besonders im Fahrdienst (55 Prozent) sowie bei den Ingenieurinnen und Ingenieuren und IT-Spezialist*innen (je 26 Prozent) eher höher sein. Während also der Personalbedarf ungebrochen hoch bleibt, registrierten 37 Prozent der Unternehmen im Corona-Jahr auch ein höheres Aufkommen bei Bewerbungen, bei 52 Prozent blieb es unverändert hoch. „Ich werte es als gutes Zeichen, dass über ein Drittel der Unternehmen bei den Bewerberinnen und Bewerbern ein gesteigertes Interesse an einer Arbeit in der Branche wahrnehmen. Denn wir benötigen in den kommenden Jahren deutlich mehr qualifiziertes Personal“, so Wortmann. Bis 2030 muss für fast die Hälfte der rund 151.000 Beschäftigten im öffentlichen Personenverkehr eine Neubesetzung gefunden werden. Von den 70.000 bis 80.000 dieser Stellen wird nur jede Fünfte von einer ausgebildeten Nachwuchskraft besetzt werden können.

Branche sieht vielen altersbedingten Abgängen entgegen

Der Personalmangel macht sich vor allem bei Bus- und Bahnfahrer*innen sowie Triebfahrzeugführer*innen bemerkbar. „Wir werden bis 2030, vor allem altersbedingt, viele Personalabgänge zu verzeichnen haben. 40.000 Menschen beim Fahrpersonal, dazu 20.000 technisches Betriebspersonal sowie 14.000 in den kaufmännischen Bereichen. Berücksichtigt man die angestrebten und aufgrund der Verkehrswende notwendigen Wachstumsziele der Branche, ergibt sich schon bis 2025 ein Personalbedarf von 50.000 Fachkräften. Es fehlen schon jetzt deutschlandweit etwa 1.500 Lokführerinnen und Lokführer – Tendenz steigend“, so Ingo Wortmann. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden im öffentlichen Personen- und Eisenbahnverkehr beträgt 46,5 Jahre.

Bewerbungsgespräche ändern sich pandemiebedingt deutlich

Für die deutliche Mehrheit der befragten Unternehmen haben sich im letzten Jahr die Abläufe bei den Einstellungsprozessen pandemiebedingt verändert. Zwar setzte nach wie die große Mehrheit (78 Prozent) auf persönliche Gespräche, diese mussten allerdings unter den bestehenden RKI-Hygieneregeln umgesetzt werden. 32 Prozent der Unternehmen gaben an, Bewerbungsgespräche per Videokonferenz durchgeführt zu haben, 18 Prozent per Telefon. Nach Angaben von 71 Prozent der befragten Unternehmen blieb die Qualität und Qualifikation der Bewerber*innen unverändert.

Die Arbeitgeberinitiative von VDV und Mitgliedsunternehmen

Die Arbeitgeberinitiative wurde vom VDV gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen ins Leben gerufen, um die Branche aktiv dabei zu

unterstützen, mit ausreichendem Personal das Mobilitätsangebot in Deutschland auch langfristig weiter bedienen und ausbauen zu können. Oliver Wolff, VDV-Hauptgeschäftsführer: „Dabei war es dem VDV als Branchenverband wichtig, in dieser Initiative Maßnahmen zu konzipieren, die die Mitgliedsunternehmen in ihrer Personalgewinnung strategisch aber gerade auch operativ unterstützen und das Arbeitgeberimage der Branche nach außen stärken“, so Wolff abschließend. Alle Informationen – für Arbeitgeber wie auch für Bewerber*innen – finden sich auf [in-dir-steckt-zukunft.de](https://www.in-dir-steckt-zukunft.de).

Weitere Zahlen zur Umfrage der VDV-Arbeitgeberinitiative

- 65 VDV-Mitgliedsunternehmen haben innerhalb der acht Wochen des Befragungszeitraums teilgenommen: 71 Prozent ÖPNV-Unternehmen, 11 Prozent Unternehmen aus dem Schienenpersonenverkehr und 18 Prozent aus dem Bereich der Güterbahnen.
- Durchschnittliche Mitarbeiter*innenzahl der Unternehmen in Prozent:
 - bis 100: 21 | 100-300: 29 | 300-500: 22 | 500 – 1.000: 14 | über 1.000: 14

Zu den Umfrageergebnissen [im Detail](#).

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht [korrekt](#) angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).